

Einfache Anfrage Böhi-Wil vom 27. März 2006

Regionale Zusammenarbeit und Know-how-Transfer des Kantons St.Gallen mit Regionen in Ost- und Mitteleuropa

Schriftliche Antwort der Regierung vom 16. Mai 2006

Erwin Böhi-Wil erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 27. März 2006 nach der Zusammenarbeit des Kantons St.Gallen mit dem Bezirk Bihor in Rumänien sowie nach der allgemeinen Bedeutung der Kooperation mit zwei weiteren Gebietskörperschaften in Tschechien und Ungarn.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Der Kanton St.Gallen pflegt mit drei Regionen aus ost- und mitteleuropäischen Staaten eine institutionalisierte Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene. Es handelt sich dabei um die Region Liberec in der Tschechischen Republik, das Komitat Hajdú-Bihar in Ungarn und den Bezirk Bihor in Rumänien. Die bereits zum Teil seit langem bestehenden Kooperationen, teils aus privater Initiative im Fall von Liberec (CZ), teils auf Ebene von einzelnen Amtsstellen im Fall von Hajdú-Bihar (H) und Bihor (RO) wurden in den Jahren 2001 bzw. 2002 und 2006 mittels Vereinbarungen offiziellisiert und damit auf eine politische Grundlage gestellt. Der Kanton St.Gallen leistet dadurch einen aktiven Beitrag zum Aufbau stabiler Politik- und Verwaltungsstrukturen in den Staaten des ehemaligen Ostblocks und trägt damit zur Sicherheit und Stabilität Europas bei. Weitergehende Ausführungen hierzu können dem Bericht 40.02.05 «Strategie der Aussenbeziehungen des Kantons St.Gallen» der Regierung vom 29. Oktober 2002, den der Kantonsrat in der Maisession 2003 beriet, entnommen werden.

Die einzelnen Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton St.Gallen und dem Bezirk Bihor (RO) besteht aus einem Erfahrungsaustausch und einem Know-how-Transfer in den Schwerpunktbereichen Wirtschaftsförderung, Verwaltungsförderung, Gesundheitswesen, Tourismus und Kultur, die beide Vertragspartner in einem Umsetzungsprogramm für die nächsten zwei Jahre festhalten.
2. Der Kanton St.Gallen und seine Partnerregionen sind gleichberechtigte Partner, die ihre Erfahrungen auf verschiedenen Gebieten austauschen. Diese Zusammenarbeit ermöglicht nützliche Kontakte und Netzwerke mit Regionen in Staaten, die Mitglieder der Europäischen Union sind bzw. in absehbarer Zeit EU-Mitgliedsländer werden.
3. Nein. Bei der Zusammenarbeit des Kantons St.Gallen mit europäischen Regionen handelt es sich nicht um wirtschaftliche Hilfe, sondern um einen Erfahrungsaustausch im Verwaltungsbereich. Zudem sind Aufbau und Pflege der Beziehungen zu Liberec (CZ), Hajdú-Bihar (H) und Bihor (RO) auch unter dem Aspekt der Förderung des Regionalismus und des Föderalismus in Europa zu unterstützen. Die Regierung erachtet den schweizerischen Föderalismus vorab dann als langfristig lebensfähig, wenn er auch in einem internationalen Kontext als staatliches Ordnungsprinzip mit Zukunft verstanden wird. Die Zusammenarbeit zwischen europäischen Regionen, auch wenn sie nicht unmittelbar an den Kanton St.Gallen angrenzen, ist für ein künftiges Europa, das bürgernah, vielfältig und von gegenseitigem Verständnis der unterschiedlichen Kulturen geprägt sein soll, von grundlegender Bedeutung. Der Kanton St.Gallen leistet in diesem Sinn einen kleinen Beitrag.